

Eine sichere Bürgschaft für die Erfüllung dieser Bitte ist die uneigennützigere Bereitwilligkeit, mit welcher sie den Verfasser schon bei der Herausgabe dieses ersten Theiles auf das freundschaftlichste unterstützt haben. Der Verfasser fühlt sich zu öffentlichem Dank namentlich verpflichtet, gegen seinen nächsten Amtsgenossen bei dem mathematischen Unterricht, den Herrn Professor Schulz\*), gegen seinen ehemaligen Schüler, und jetzigen werthen Amtsgenossen, den Herrn Oberlehrer August\*\*), und gegen den Schulamts-Candidaten Herrn Zelle\*\*\*), der gleichfalls vormals ein Schüler des Verfassers gewesen. Diese Freunde haben sich um das Buch verdient gemacht, nicht nur durch sorgfältige Correkturen, Besorgung von Abschriften, Anfertigung von Kupfertafeln u. s. f., sondern sie haben auch durch schätzbare Beiträge den Werth des Buchs erhöht. Der Aufsatz am Ende des Buches über die geometrische Analysis ist eine Arbeit des Herrn Professor Schulz. Von den Anhängen zu Abschnitt VI., VII., VIII. und X., mehrere andere kleinere Beiträge ungerchnet, ist Herr Oberlehrer August der Verfasser.

Wie sehr der Herr Verleger und Buchdrucker sich bestrebt haben, in Ansehung der äußeren Deutlichkeit, Richtigkeit und Schönheit des Druckes keinen Wunsch übrig zu lassen, wird der Leser auch ohne Erinnerung des Verfassers bemerken.

Möge die Vorsehung zur Erreichung des reinen gemeinnützigen Zwecks, den der Verfasser bei der Bekanntmachung dieses Lehrbuches hat, ihr Gedeihen geben.

Berlin im April 1820.

Der Verfasser.

\*) Den im Jahre 1848 verstorbenen Schulrath Dr. Otto Schulz.

\*\*\*) Den jetzigen Director des Kölnischen Real-Gymnastii.

\*\*\*\*) Jetzt Professor am Berlinischen Gymnastium.